Stiftung Solvita

# GESCHÄFTSBERICHT
# JAHRESRECHNUNG
# 2014

# INHALTSVERZEICHNIS

## 1. Teil | JAHRESBERICHTE


| | |
|---|---|
| Inhaltsverzeichnis/Impressum | 2 |
| Vorwort des Stiftungsratspräsidenten | 3 |
| Leitbild der Stiftung Solvita | 4 |
| Geschäftsleitung | 5 |
| Stiftergemeinden | 6 |
| Service-Zentrum | 7 |
| Stiftungsorgane 2014, Stiftungsrat – Geschäftsführung – Ressortleitungen | 8 |
| Wohnheim und Götschihof | 9 |
| Wir bedanken uns herzlich –Spender und Sponsoren 2014 | 10 |
| Heilpädagogische Schule Limmattal | 11 |
| Rückblick in Bildern | 12/13 |
| Unsere Abteilungen – Adressen und Kontakte | 28 |


## 2. Teil | FINANZEN


| | |
|---|---|
| **Stiftungsrechnung 2014** | |
| Bilanz per 31. Dezember | 14 |
| Betriebsrechnung | 15 |
| Geldflussrechnung | 16 |
| Rechnung über die Veränderung des Kapitals | 17 |
| Anhang zur Rechnungslegung | 18/19 |
| Anlagespiegel | 20 |
| | |
| **Betriebsrechnungen 2014** | |
| Verwaltung/Berufliche Massnahmen | 21 |
| Service-Zentrum Urdorf | 22 |
| Wohnheim | 23 |
| Götschihof | 24 |
| HPS Limmattal | 25 |
| | |
| Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2014 | 26/27 |



### IMPRESSUM

| | |
|---|---|
| HERAUSGEBER: | STIFTUNG SOLVITA |
| AUFLAGE: | 1'500 EXEMPLARE |
| KONZEPT/REDAKTION: | MARTIN RITTER UND CHARLY METTIER |
| FOTOS: | ERIKA METTIER, ZUR VERFÜGUNG GESTELLT |
| GESTALTUNG: | METTIER WERBUNG + KOMMUNIKATION, URDORF |
| DRUCK: | DRUCKEREI W. HADERER, UNTERENGSTRINGEN |


# VORWORT DES PRÄSIDENTEN

## 2014 – Neue Herausforderungen

Die Lebenserwartung in der Schweiz steigt ununterbrochen. Dies gilt auch für die behinderten Menschen. Diese haben im AHV-Alter spezifische Bedürfnisse in den Bereichen Wohnen, Tagesstrukturen, Betreuung und Pflege. Wir werden uns in den nächsten Jahren auch vertieft mit den Fragen nach neuen Wohn- und Betreuungsformen für das Alter unserer behinderten Mitmenschen auseinandersetzen und Lösungen anbieten müssen.

*Arbeit vor Rente* ist der Merksatz aus der 6. IV-Revision aus dem Jahre 2012. Ziel ist es, mehr handicapierten Menschen mit geeigneten Massnahmen wieder einen Arbeitsplatz im ersten Arbeitsmarkt zu verschaffen. Dies ist nicht nur für den beeinträchtigten Mitmensch, sondern auch für unsere Institution eine grosse Herausforderung. Unsere Dienstleistungen für die beruflichen Abklärungen, das Arbeitstraining, die Suche nach geeigneten Arbeitsplätzen in Partnerbetrieben und die Begleitung an den neuen Arbeitsplätzen werden immer stärker nachgefragt. Die Ergebnisse sind erfreulich gut und wir bauen dieses Angebot weiter aus.

Die alle vier Jahre erfolgenden Wahlen in den Gemeindeexekutiven haben, da die grosse Mehrheit der Stiftungsräte von den Stiftergemeinden ernannt werden, Folgen auf die Zusammensetzung des Stiftungsrates. Die Stiftungsratsmitglieder Karin Boog, Roger Brunner, Barbara Meerwein, Käthi Mühlemann, Rolf Schaeren, Konstantin Schütterle, Robert Welti, Hermann Brütsch, Elsbeth Knabenhans, Georges Köpfli, Benedikt Pöschel, Walter Wetli und Margareta Wildhaber, sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Für ihren Einsatz sei hier nochmals herzlich gedankt. Die von den Gemeinden neu ernannten Stiftungsräte haben ihre Aufgabe im Sommer angetreten.

Der Stiftungsrat traf sich 2014 zu drei ordentlichen Sitzungen. Gegenstand der Sitzungen waren die Abnahme der Rechnung, die Neukonstituierung des Stiftungsrates sowie die Genehmigung des Voranschlages 2015.

Der Stiftungsratsausschuss hat für die von ihm zu behandelnden Geschäfte sieben Sitzungen durchgeführt. Konstantin Schütterle aus Weiningen ist nicht nur aus dem Stiftungsrat, sondern

*Peter Voser*

auch aus dem Ausschuss zurückgetreten. Er hat sich in ausserordentlicher und umsichtiger Weise für die Entwicklung der Stiftung eingesetzt. Dafür schulden wir ihm grossen Dank. An seiner Stelle ist Veronika Neubauer aus Geroldswil in den Ausschuss gewählt worden.

Zum Schluss möchte ich allen Stiftungsräten, den Ausschussmitgliedern, der Geschäftsleitung, allen Mitarbeitenden sowie unseren Kunden, Sponsoren und Partnerbetrieben für die gute Zusammenarbeit und den wertvollen Einsatz zugunsten unserer behinderten Mitmenschen herzlich danken.

PETER VOSER
PRÄSIDENT DES STIFTUNGSRATES

*Ich arbeite gerne in der Logistik, weil hier jeder Tag anders ist.*

**Sascha Horvat,**
**seit zwei Jahren im Service-Zentrum**

# LEITBILD DER STIFTUNG

## DIE STIFTUNG SOLVITA …

… schafft mit ihren Einrichtungen einen Lebensraum für Menschen mit einer Behinderung. Sie unterhält zu diesem Zweck eine Schule, Werkstätten und verschiedenartige Wohnformen, in denen sich alle anerkannt und geborgen fühlen.

… erfüllt ihre Aufgabe mit geschultem und motiviertem Personal. Wichtig ist, dass einzelne Betriebsangehörige in ihrem Bereich Mitverantwortung und Initiative entwickeln.

… finanziert sich aus Erträgen der eigenen Arbeit, Mitteln der Invalidenversicherung, der öffentlichen Hand und durch private Zuwendungen. Die Stiftung setzt ihre Mittel nach ökonomischen Grundsätzen ein.

… achtet in jedem Fall die Rechte und die Würde der behinderten Menschen. Sie fördert in der Öffentlichkeit das Verständnis für Menschen mit einer Behinderung.

… überprüft laufend ihr Angebot und bleibt für Entwicklungen offen.

# GESCHÄFTSLEITUNG

## 40 Jahre Stiftung Solvita

1974 wurde die Stiftung Solvita unter dem Namen *Eingliederungs- und Dauerwerkstätte Limmattal und Knonaueramt* gegründet. Was damals in einer Baubaracke an der Bändlistrasse in Zürich mit fünf Menschen mit einer Behinderung und zwei Betreuern begann, hat sich nach 40 Jahren zu einer Institution mit über 650 Personen, davon rund 350 Menschen mit einer Behinderung entwickelt. Die Heilpädagogische Schule Limmattal in Dietikon, geschützte Arbeits- und Ausbildungsplätze, Lernwohngruppen, Aussenwohngruppen, Beschäftigungsgruppen, das Wohnheim in Urdorf und der Götschihof im Aeugstertal, bilden heute das Angebot, das die Stiftung Solvita für die Bezirke Dietikon und Affoltern zur Verfügung stellt.

**Wechsel in der Leitung**
Seit über zwölf Jahren wird die Stiftung von derselben Führungscrew geleitet. Nach dieser langen Zeit der Konstanz hat uns nun der Leiter des Service-Zentrums, Renato Battistini, per Ende September verlassen, um die Geschäftsführung in einer anderen Institution zu übernehmen. Als Nachfolger konnte sein langjähriger Stellvertreter, Thomas Oberholzer, gewonnen werden. Ich danke an dieser Stelle Renato Battistini ganz herzlich für seinen grossen Einsatz für die Stiftung Solvita und wünsche ihm in seiner neuen Funktion alles Gute.
Die Stiftung wird diesen Wechsel in der Führungsetage zum Anlass nehmen, ihre Organisationsstruktur zu überdenken, um den vielen neuen Herausforderungen, die an die Stiftung gestellt werden, gerecht zu werden.

**Rezertifizierung erfolgreich bestanden**
Die Stiftung Solvita verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem, das nach ISO 9001:2008 zertifiziert ist. Im vergangenen Jahr wurde das alle drei Jahre stattfindende Rezertifizierungsaudit erfolgreich bestanden.
Auszug aus dem Auditbericht: *Anstelle 'werbewirksamer' öffentlicher Anlässe, wurde das 40-jährige Bestehen mit den Betreuten und dem Personal mit Ausflügen gefeiert. Dies widerspiegelt die in der Sitftung gelebte Kultur.*

**Betreute fühlen sich wohl**
Mit gut ausgebildetem und motiviertem Personal haben wir es auch im vergangenen Jahr geschafft, unseren Betreuten sehr gute Schul-, Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnplätze zur Verfügung zu stellen. Dies zeigen uns verschiedene Befragungen, die von uns durchgeführt wurden.

*Martin Ritter*

**Dank**
Ich danke allen Mitarbeitenden, den Mitgliedern des Stiftungsratsausschusses und allen Personen im Stiftungsrat für ihr Engagement für unsere Menschen mit einer Behinderung. Die spürbare Zufriedenheit unserer *Betreuten* wird uns auch in Zukunft motivieren, professionelle und menschlich wertschätzende Arbeit zu leisten.

MARTIN RITTER
GESCHÄFTSFÜHRER

***In der Küche arbeite ich gerne, weil wir frische und saisonale Produkte verwenden.***

**Astrid Kieliger,**
**seit fünf Jahren in der Küche Wohnheim**

# STIFTERGEMEINDEN

## BEZIRK AFFOLTERN

**Aeugst am Albis**

**Affoltern am Albis**

**Bonstetten**

**Hausen am Albis**

**Hedingen**

**Kappel am Albis**

**Knonau**

**Maschwanden**

**Mettmenstetten**

**Obfelden**

**Ottenbach**

**Rifferswil**

**Stallikon**

**Wettswil**

## BEZIRK DIETIKON

**Aesch**

**Birmensdorf**

**Dietikon**

**Geroldswil**

**Oberengstringen**

**Oetwil an der Limmat**

**Schlieren**

**Uitikon**

**Unterengstringen**

**Urdorf**

**Weiningen**

# SERVICE-ZENTRUM

## Neue Leitung in einem ereignisreichen Jahr

Das Jahr stand ganz im Zeichen des 40-Jahre-Jubiläums der Stiftung Solvita. Als Zeichen der Wertschätzung organisierten wir für die betreuten Mitarbeitenden verschiedene Ausflüge, welche von allen sehr geschätzt wurden.

Sehr zufriedenstellend war nach wie vor die sehr gute Auftragslage. Schon seit einiger Zeit durften wir Aufträge für die Stiftung „AfB social & green IT“ ausführen. Anfang Jahr wurde die Zusammenarbeit intensiviert und mit einer Partnerschaftvereinbarung beschlossen. In diesem Auftragsumfang werden gebrauchte Computer, Bildschirme, Notebooks und Drucker aufbereitet und bei uns im neuen AfB-Shop an der Grubenstrasse 3 zu sehr attraktiven Preisen durch diese Firma verkauft. In Anbetracht dieses neuen Geschäftsfeldes haben wir eine IT-Remarketing Abteilung aufgebaut und können dadurch weitere interessante Arbeitsplätze anbieten. Im AfB-Shop sind weiterhin auch Eigenprodukte unserer Stiftung erhältlich.

Im Bereich Produktion haben wir nach einer Analyse für vier Abteilungen neue Konzepte entwickelt und die Anforderungsprofile an die Betreuten in den Abteilungen angepasst. Durch die neue Konzeption schaffen wir einen weiteren Mehrwert in der Förderplanung und bieten dadurch sehr personenbezogene Arbeitsplätze an. Mit dem Start der neuen Konzepte wurde auch der Name dieser Abteilungen von Verpackung auf Produktion geändert.

Ende September verabschiedeten wir den langjährigen Leiter des Service-Zentrum Renato Battistini. Er hinterliess uns einen sehr gut funktionierenden Geschäftsbereich und ein sehr stabiles Bauwerk, auf welchem wir weiterhin gut aufbauen können. An dieser Stelle möchten wir ihm nochmals ganz herzlich danken.

Per 1. Oktober 2014 habe ich die Leitung des Service-Zentrums übernommen. Für diese Aufgabe ist es schön, die grossartige Unterstützung und den Goodwill des gesamten Teams zu spüren. Meine vorherige Funktion als Bereichsleiter Dienstleistungen wurde durch Monica Küffer übernommen. Sie besitzt langjährige Erfahrung als Qualitätsleiterin der Stiftung und als Assistentin der Leitung Service-Zentrum.

Per Ende Jahr verabschiedeten wir Herr Marcel Kissling. Er ging nach 26 Jahren als engagierter

*Thomas Oberholzer*

Gruppenleiter mit besonderen Aufgaben des Service-Zentrums, in seinen wohlverdienten Ruhestand. Seine Nachfolge hat Vinzenco DeFeo, mit langjähriger Erfahrung im Behindertenbereich, angetreten.

Ich spreche allen Mitarbeitenden ein grosses Lob und grossen Dank aus. Ohne ihren grossartigen Einsatz und ihr Engagement wäre dieser erfreuliche Jahresverlauf nicht möglich gewesen. Der Dank gebührt ebenfalls allen Kundinnen und Kunden. Dank ihren Aufträgen können wir einen interessanten und sinnvollen Arbeitsplatz für Menschen mit Beeinträchtigung anbieten.

THOMAS OBERHOLZER
LEITER SERVICE-ZENTRUM

***In der Produktion II gefällt es mir sehr gut.***

**Daniela Bürki.**
**seit 19 Jahren im Service-Zentrum**

# STIFTUNGSORGANE 2014

## STIFTUNGSRAT AMTSDAUER 2010–2014

**Präsident:** Voser Peter, Schlieren
**Vize-Präsidentin:** von Arx Katharina, Stallikon (bis Mai 2014); von Arx Kathalrina, Affoltern a.A. (ab Juni 2014)

**Bezirk Dietikon**
Bachmann Roger, Dietikon (ab Juni 2014)
Beutler Reto, Weiningen (ab Juni 2014)
Biesuz Gisela, Unterengstringen
Boog Karin, Oetwil a.d.L. (bis Mai 2014)
Brunner Roger, Dietikon (bis Mai 2014)
Burla Susanne, Aesch
Christen Peter, Geroldswil
Engeler Brigitte, Oberengstringen
Felber Johannes, Dietikon
Grossen Annegret, Birmensdorf
Gutknecht Werner, Urdorf
Hächler Thomas, Urdorf (ab Juni 2014)
Hofer Carol, Uitikon
Keller Ringo, Birmensdorf
Leuch Kurt, Oberengstringen (ab Juni 2014)
Meerwein Barbara, Urdorf (bis Mai 2014)
Meier Christian, Schlieren (ab Juni 2014)
Mühlemann Käthi, Oberengstr. (bis Mai 2014)
Neubauer Veronika, Geroldswil
Schaeren Rolf, Dietikon (bis Mai 2014)
Schütterle Konstantin, Weiningen (bis Mai 2014)
Tonini Esther, Dietikon (ab Juni 2014)
von Planta Rahel, Oetwil a.d.L. (ab Juni 2014)
Voser Peter, Schlieren
Welti Robert, Schlieren (bis Mai 2014)

**Bezirk Affoltern**
Ackermann Rita, Ottenbach
Ammann Thomas, Obfelden
Bachmann Christian, Maschwanden (ab Juni 2014)
Bircher Doris, Rifferswil
Brütsch Hermann, Affoltern am Albis (bis Mai 2014)
Franceschini Guggisberg Esther, Aeugst am Albis
Gallusser Martin, Affoltern am Albis (ab Juni 2014)
Gantenbein Rosmarie, Kappel
Junker Ursula, Mettmenstetten
Knabenhans Elsbeth, Affoltern am Albis (bis Mai 2014)
Köpfli Georges, Hausen am Albis (bis Mai 2014)
Kurt Fritz, Wettswil
Marty Franziska, Obfelden
Pöschel Benedikt, Bonstetten (bis Mai 2014)
Reichmuth Peter, Hausen am Albis (ab Juni 2014)
Rohr Monika, Stallikon (ab Juni 2014)
Steinemann Bruno, Bonstetten
Vetsch Martin, Hedingen (ab Juni 2014)
von Arx Katharina, Stallikon (bis Mai 2014)
von Arx Katharina, Affoltern am Albis (ab Juni 2014)
Wetli Walter, Maschwanden (bis Mai 2014)
Wildhaber Margareta, Hedingen (bis Mai 2014)
Wuillemin Claude, Bonstetten (ab Juni 2014)
Zürcher Peter, Knonau

Adda Marlene, Insieme; Bertschi Jean-Jacques, Insieme; Herzig Peter, Psychiater;
Karst Esther, HPS Affoltern am Albis; Schoch Gerold, Schule Dietikon

## GESCHÄFTSFÜHRUNG/RESSORTLEITUNGEN

**Stiftungsrats-ausschuss:**
Präsident: Voser Peter, Schlieren
Vize-Präsidentin: von Arx Katharina, Stallikon (bis Mai 2014)
von Arx Katharina, Affoltern am Albis (ab Juni 2014)
Mitglieder: Bertschi Jean-Jacques, Elternverein; Burla Susanne, Aesch; Felber Johannes, Dietikon; Franceschini Guggisberg Esther, Aeugst am Albis; Gutknecht Werner, Urdorf; Neubauer Veronika, Geroldswil (ab Juni 2014), Schütterle Konstantin, Weiningen (bis Mai 2014)

**Revisionsstelle:** Betschon Treuhand AG, Zürich

**GF/Ressort-leitungen:** Ritter Martin, Geschäftsführer
Battistini Renato, Leiter Service-Zentrum (bis Sept. 2014); Erni Dominique, Leiter Finanz- und Rechnungswesen; Feil Markus, Leiter Wohnen; Oberholzer Thomas. Leiter Service-Zentrum (ab Oktober 2014); Peter Ruedi, Schulleiter HPS

# WOHNHEIM UND GÖTSCHIHOF

## Marte Meo etabliert

### GÖTSCHIHOF

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Jubiläen. Die Stiftung Solvita konnte auf ihr 40-jähriges Bestehen zurückblicken und der Götschihof feierte den 25. Geburtstag. Die Stiftung organisierte für Personal, Bewohner und betreute Mitarbeiter eine bunte Palette von Ausflügen und Aktivitäten, die alle bei schönstem Wetter durchgeführt werden konnten.
Auch am Götschihof-Fest vom 27. und 28. September zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite und wir konnten viele Besucher auf dem Gelände des Götschihofes empfangen. Besonders freute es uns, dass viele junge Familien unter den Gästen waren.
Die Durchführung der Ferienlager gestaltet sich für die Gruppen zunehmend schwieriger. Die Bedürfnisse der Bewohner sind unterschiedlich und um allen gerecht zu werden, haben wir nach einer neuen Form der Lagergestaltung gesucht. In Zukunft werden Ferienlager gruppenübergreifend stattfinden, d.h. Bewohner werden ihren Fähigkeiten entsprechend, zusammen ins Lager fahren.

### WOHNHEIM

Im Wohnheim wurden altershalber im ganzen Hause insgesamt 185 Türen ersetzt, alle Türrahmen gestrichen und gleichzeitig mit einem neuen Schliesssystem versehen. Man entschied sich für eine elektronische Version. Somit können die Türen nun mit einem Badge geöffnet werden. Das Personal und Bewohner, die einen Schlüssel besitzen, hatten bei der Auswahl des Modells ein Mitspracherecht. Die Erneuerung dauerte ungefähr sechs Wochen und konnte ohne Probleme durchgeführt werden.
Vor fünf Jahren wurde im Götschihof zum erstenmal das Marte Meo-Konzept vorgestellt. Marte Meo ist eine Methode, die dort angewendet wird, wo Interaktionen zwischen Menschen stattfinden. Marte Meo unterstützt alltägliche Beziehungssituationen basierend auf dem Motto „weg vom Problem – Einladung mit den Stärken umzugehen“. Dieses Jahr konnte unsere Mitarbeiterin Joke Wubs die Ausbildung zur Supervisorin abschliessen. Zudem verfügen wir über neun KollegentrainerInnen im Götschihof und zehn im Wohnheim Urdorf. Marte Meo ist nun in allen Arbeits- und Wohnbereichen ein fester Bestandteil unserer Arbeit und wird neu auch in den Einführungskursen für neue Mitarbeitende ein Thema sein. Die Methode ist ein grosser Gewinn für unsere Betreuten und erleichtert unserem Personal den Umgang mit unseren Bewohnern, da diese im Rahmen ihres Könnens mehr Selbständigkeit erlangen.

*Markus Feil*

Zwei Bewohner, David Vogt und Michel Schütz haben das Wohnheim verlassen und wechselten ihren Wohnplatz in den Götschihof. Martha Kälin und Edtih Hohler wechselten ins Pflegeheim nach Affoltern am Albis.

Ich danke allen Mitarbeitenden für die engagierte und gute Zusammenarbeit. Sie tragen mit ihrem grossen Einsatz dazu bei, dass sich unsere Bewohner und betreuten Mitarbeiter, sei es im Wohnheim oder im Götschihof, wohl fühlen.

MARKUS FEIL
LEITER WOHNEN

*In den Gärten unserer Kunden zu arbeiten, macht mir Freude.*

**Urs Müller, seit elf Jahren in der Gärtnerei Götschihof**

# WIR BEDANKEN UNS HERZLICH
## SPENDER UND SPONSOREN 2014

| | | |
|---|---|---|
| Ehrler Peter/Schönbächler Patrik, Bonstetten | SFr. | 1‘500.00 |
| Ernst Schwemmer Stiftung, Urdorf | SFr. | 3‘000.00 |
| Ev. Ref. Kirchgemeinde Uitikon, Uitikon-Waldegg | SFr. | 1‘000.00 |
| Externus Communication GmbH, Schlieren | SFr. | 1‘000.00 |
| F. Goetschmann GmbH, Urdorf | SFr. | 1‘800.00 |
| Fein Suisse AG, Dietikon | SFr. | 1‘500.00 |
| Fontana Ulrich, Nürensdorf | SFr. | 1‘000.00 |
| Giger Edgar A., Urdorf | SFr. | 1‘000.00 |
| Gut Franz, Watt | SFr. | 1‘000.00 |
| Immobiliengesellschaft Fadmatt AG, Zürich | SFr. | 5‘000.00 |
| Intus AG, Affoltern am Albis | SFr. | 1‘500.00 |
| Jud Werner, Spreitenbach | SFr. | 1‘000.00 |
| Kath. Kirchgemeinde Aesch, Birmensdorf, Uitikon, Birmensdorf | SFr. | 2‘000.00 |
| Kessler & Co. AG, Zürich | SFr. | 1‘000.00 |
| Legat Ruesch Rosa, Schlieren | SFr. | 55‘555.55 |
| Legat Spinner Liselotte, Aeugst a.A. | SFr. | 20‘000.00 |
| Legat Ziegler Frieda, Schlieren | SFr. | 22‘947.65 |
| Lidl Schweiz AG, Weinfelden | SFr. | 1‘000.00 |
| Meier Rolf, Rifferswil | SFr. | 2‘500.00 |
| Röm. Kath. Kirchgemeinde, Urdorf | SFr. | 1‘500.00 |
| Rombach Hansjörg, Schlieren | SFr. | 1‘000.00 |
| Sommer Sven, Hedingen | SFr. | 2‘000.00 |
| Stadt Dietikon | SFr. | 5‘142.40 |
| Texaid Textilverwertungs AG, Schattdorf | SFr. | 5‘527.85 |
| UWM Werbung und Schilder AG, Aeugstertal | SFr. | 1‘000.00 |
| Wiederkehr Josef, Dietikon | SFr. | 1‘000.00 |
| Wohlfahrtsfonds der Gelatine AG, Winterthur | SFr. | 10‘000.00 |
| | SFr. | 152‘473.45 |

Viele Spenden unter Fr. 1‘000.–, davon namhafte Zuwendungen im Gedenken an liebe Mitmenschen Fr. 54‘315.70

Total 2014 Fr. 206‘789.15

**Unsere wichtigsten Sponsoren**

Elternverein Insieme
Frauenverein Urdorf
Harley-Davidson-Club, Dietikon
Kiwanis-Club Knonaueramt
Kiwanis-Club Zürich-Limmattal
Lions-Club Zürich-Waldegg
Raggenbass Rolf, Zumikon
Rotary-Club Zürich-Dietikon
Rotary-Club Zürich-Limmattal
Zirkus Knie

**Materialspenden**

Medewo AG, Meisterschwanden
Cosanum, Schlieren

# HPS LIMMATTAL

## Erstmals eine externe Schulevaluation

Einmal mehr stark zurückgegangen ist die Schülerzahl in der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der HPS Limmattal. Die Abteilung zählte zu Beginn des Schuljahres 2014/15 noch 29 Schülerinnen und Schüler (gegenüber 40 im Vorjahr), die von 13 Heilpädagoginnen unterrichtet wurden. Der Grund für diesen Rückgang liegt darin, dass die Schulgemeinden die Integrierte Sonderschulung zunehmend in eigener Verantwortung durchführen.

Zum Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Stiftung lud die HPS Limmattal ihre Mitarbeitenden im Mai zu einer etwas aussergewöhnlichen Weiterbildung ein. Das Team verbrachte einen Tag mit Philosoph und Bestsellerautor Wilhelm Schmid. Er referierte zu Themen wie Glück und Gelassenheit. Aber auch unsere Schülerinnen und Schüler und deren Eltern kamen in den Genuss des Jubiläums. Dazu lud die Schule die bekannte Band Silberbüx mit ihrem aktuellen Programm „Uf Räuberjagd” an die Weihnachtsfeier im Dezember ein. Das interaktive Programm begeisterte Jung und Alt.

Ein weiterer Höhepunkt war der Spieltag an einem Samstag Mitte Juni. Dieser Anlass wurde von der Schule in Zusammenarbeit mit dem Elternforum organisiert. Eltern und Mitarbeitende hatten an verschiedenen Orten auf dem Pausenplatz Spielstationen eingerichtet, für Speis, Trank und Musik war gesorgt. Highlight war die Gartenbahn Staufen, die auf dem Areal ihre Bahn aufgestellt hatte und mit verschiedenen Zügen, unter anderem auch einer Dampfbahn, zu Publikumsfahrten einlud.

Im Dezember wurde die Schule erstmals in ihrer Geschichte einer externen Evaluation unterzogen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons Zürich nahm die Schule genauer unter die Lupe. Nachdem im Herbst die Schule ein umfangreiches Dossier eingereicht hatte und Eltern und Mitarbeitende schriftlich befragt worden waren, besuchten Anfang Dezember drei EvaluatorInnen an drei Tagen die Schule und deren Bereiche Unterricht, Therapien und Betreuung. Zudem führten sie Interviews mit Mitarbeitenden, Eltern und Schülern. Die Schule erhielt in praktisch allen Bereichen eine gute bis sehr gute Beurteilung. Erfreulich ist, wie sehr die Eltern mit der Schule zufrieden sind. Natürlich gibt der fünfzigseitige Bericht auch Hinweise darauf, wie und wo sich die Schule weiterentwickeln kann. Es versteht sich von selbst, dass diese Hinweise aufgenommen werden.

*Ruedi Peter*

Dabei bleibt die Schule aber ihrem Credo treu: Alles, was sie tut, muss sich schliesslich positiv auf die Schülerinnen und Schüler auswirken und deren Entwicklung fördern. Dass es den Mitarbeitenden der HPS gut gelingt, „die Kinder und Jugendlichen in eine wertschätzende und fröhliche Gemeinschaftsatmosphäre einzubinden“ (Zitat Evaluationsbericht), dafür danke ich allen Mitarbeitenden ganz herzlich.

RUEDI PETER
SCHULLEITER HPS

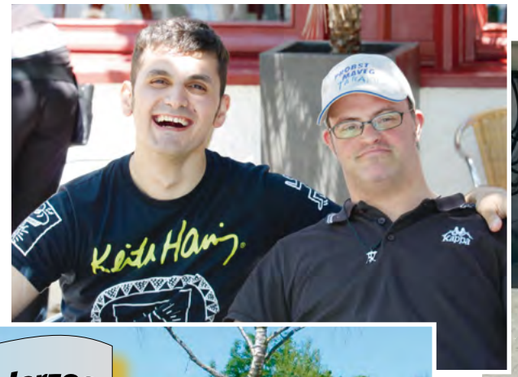


*Es macht mich stolz, wenn ich selbständig Gerichte herstellen kann.*

**Rosario Moncada, seit fünf Jahren in der Küche Götschihof**

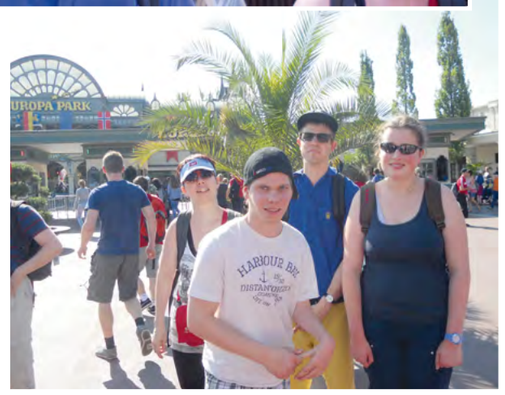
# RÜCKBLICK IN BILDERN

## Impressionen von unseren Jubiläumsausflügen

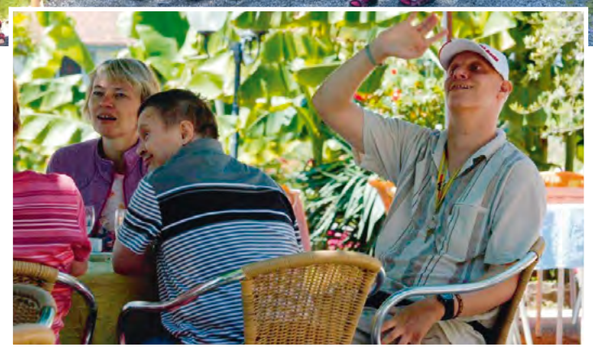


**Knie Kinderzoo**

**Europapark**




**Ballenberg**



**Bodensee**



*Ich kann mein erworbenes Fachwissen mit Freude einsetzen.*

Murat Özgül,
seit vier Jahren in der Küche Wohnheim

## Stiftungsrechnung 2014 – Bilanz per 31. Dezember

in 1'000 Franken

| Aktiven | | | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Bargeld | | | 54.2 | 54.6 |
| Post- & Bankguthaben | | | 2'947.8 | 2'967.8 |
| kurzfristig realisierbare Aktiven, Festgelder | | | 500.0 | 250.0 |
| Forderungen aus Lieferungen & Leistungen | | 2'612.9 | | |
| ./. Delkredere | | -50.0 | 2'562.9 | 2'624.9 |
| Übrige Forderungen | | | 60.6 | 282.7 |
| Vorräte, angefangene Arbeiten | | | 53.0 | 67.0 |
| Aktive Abgrenzungsposten | | | 3.3 | 22.6 |
| Abgrenzung Betriebsbeiträge Kantone | A1 | | 11'943.2 | 12'761.3 |
| Umlaufvermögen | | | 18'125.0 | 19'030.9 |
| Immobile Sachanlagen | A2 | | 7'532.0 | 7'688.0 |
| Mobile Sachanlagen | A2 | | 525.7 | 639.0 |
| Fahrzeuge | A2 | | 104.0 | 153.0 |
| Finanzanlagen (Mietkautionen) | A2 | | 85.2 | 85.1 |
| Anlagevermögen | | | 8'246.9 | 8'565.1 |
| **Total Aktiven** | | | **26'371.9** | **27'596.0** |

| Passiven | | | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen | | | 599.8 | 679.1 |
| Verbindlichkeiten Sozialversicherungen | | | -44.4 | -20.9 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | | 36.2 | 35.8 |
| Passive Abgrenzungsposten | | | 87.2 | 81.5 |
| Betriebsbeiträge Akontozahlungen Kantone | A1 | | 11'222.5 | 11'947.6 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | 11'901.3 | 12'723.1 |
| Hypothekarschuld | | | 4'500.0 | 4'500.0 |
| Rückstellung für Ferien- & Überzeitguthaben | | | 83.5 | 95.0 |
| Rückstellungen Übriges | | | 40.4 | 50.9 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | 4'623.9 | 4'645.9 |
| Rücklagenkapital HPS | B1 | | 257.2 | 182.2 |
| Zweckgebundenes Fondskapital | | | 257.2 | 182.2 |
| Stiftungskapital | | | 7'128.0 | 7'128.0 |
| Erfolgsvortrag | | -556.0 | | -104.2 |
| davon Erfolgsvortrag für IV-Leistungen | B2 | 3.6 | | -4.0 |
| Jahresergebnis | | -286.8 | -842.8 | -451.8 |
| davon Jahresergebnis für IV-Leistungen | B2 | -4.8 | | 7.6 |
| Reserven (freie Rücklagen) | B1 | | 257.2 | 182.2 |
| Fondskapital freie Fonds | B3 | | 3'047.1 | 3'290.6 |
| Organisationskapital | | | 9'589.5 | 10'044.8 |
| **Total Passiven** | | | **26'371.9** | **27'596.0** |

## Stiftungsrechnung 2014 – Betriebsrechnung (konsolidiert)

in 1'000 Franken

| Ertrag | | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|
| Spenden ohne einschränkende Zweckbindung | B3 | 206.8 | 225.7 |
| Zweckgebundene Spenden | | - | 14.8 |
| Investitionsbeiträge Kanton Zürich | C1 | 244.0 | 722.9 |
| Ertrag aus Zuwendungen | | 450.8 | 963.4 |
| Leistungsabgeltung innerkantonale Klienten | C3 | 6'052.2 | 6'046.1 |
| Leistungsabgeltung ausserkantonale Klienten | C4 | 2'090.6 | 2'150.9 |
| Leistungsabgeltung berufliche Massnahmen | | 835.7 | 774.3 |
| Ertrag Sonderschule | | 4'284.4 | 4'284.3 |
| Produktionsertrag | | 2'270.2 | 2'196.2 |
| Betriebsbeiträge Kanton Zürich | C2 | 10'580.8 | 11'293.1 |
| Übrige Erträge | C5 | 508.1 | 515.3 |
| Ertrag aus erbrachten Leistungen | | 26'622.0 | 27'260.2 |
| **Total Ertrag** | | **27'072.8** | **28'223.6** |

| Aufwand | | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|
| Besoldungen Angestellte | D1 | 16'879.7 | 17'585.2 |
| Sozialleistungen Angestellte | | 3'422.4 | 3'513.9 |
| Personalnebenaufwand und Leistungen Dritter | | 225.7 | 274.0 |
| Löhne und Sozialleistungen für Betreute | D2 | 1'262.5 | 1'213.9 |
| Medizin, Lebensmittel, Haushalt | | 842.6 | 849.0 |
| Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen | | 575.6 | 567.6 |
| Miet- und Leasingzinsen | | 451.5 | 430.8 |
| Energie und Wasser | | 316.0 | 348.3 |
| Schulung, Ausbildung, Freizeitgestaltung Betreute | | 175.7 | 206.4 |
| Büro- und Verwaltung | | 144.2 | 158.8 |
| Werkzeug- und Materialaufwand | | 556.2 | 516.9 |
| Auslagen für Betreute (via Spenden) | B3 | 450.2 | 363.2 |
| Übriger Sachaufwand | | 240.8 | 261.1 |
| Ordentliche Abschreibungen | D4 | 616.2 | 642.1 |
| Direkter Leistungsaufwand | | 26'159.3 | 26'931.2 |
| Personalaufwand | | 834.0 | 827.9 |
| Sachaufwand (ohne Abschreibungen) | | 150.7 | 144.4 |
| Abschreibungen | | 35.2 | 34.2 |
| Administrativer Aufwand | | 1'019.9 | 1'006.5 |
| **Total Aufwand** | | **27'179.2** | **27'937.7** |
| **Betriebsergebnis** | | **-106.4** | **285.9** |
| Finanzertrag (Miet- und Kapitalzinsen) | | 76.8 | 80.8 |
| Finanzaufwand (Kapitalzinsen inkl. Hypotheken) | | -106.6 | -110.1 |
| Finanzergebnis | | -29.8 | -29.3 |
| Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag | | - | -41.2 |
| Ausserordentliches (periodenfremdes) Ergebnis | | - | -41.2 |
| **Ergebnis vor Fondsveränderungen** | | **-136.2** | **215.4** |
| Zuweisungen an Anlagevermögen / zweckgebundene Fonds | B1 | -319.0 | -771.2 |
| Verwendungen freie Fonds | B3 | 450.2 | 363.2 |
| **Ergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital** | | **-5.0** | **-192.6** |
| Zuweisungen an freie Fonds | B3 | -206.8 | -225.7 |
| Zuweisung an Reserven/freie Rücklagen | B1 | -75.0 | -33.5 |
| **Jahresergebnis** | | **-286.8** | **-451.8** |

## Stiftungsrechnung 2014 – Geldflussrechnung

in 1'000 Franken

| | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Jahresergebnis vor Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital | -286.8 | -451.8 |
| Ordentliche Abschreibungen | 651.4 | 676.2 |
| Bildung Rückstellungen | 47.0 | 50.9 |
| Verwendungen freie Fonds | -450.3 | -363.2 |
| Verwendungen zweckgebundener Fonds | 0.0 | -100.0 |
| Zuweisungen an freie Fonds | 281.7 | 273.9 |
| Zuweisungen an zweckgebundene Fonds | 75.0 | 33.4 |
| Abnahme/Zunahme Forderungen | 317.4 | -183.0 |
| Abnahme/Zunahme Betriebsbeiträge Kantone | 818.1 | -214.0 |
| Abnahme/Zunahme kurzfristiges Fremdkapital | -821.8 | 729.3 |
| Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit | 631.7 | 451.7 |
| Verkauf/Abnahme Anlagevermögen | 0.0 | 0.0 |
| Investitionen brutto | -577.1 | -1'327.3 |
| ./. Investitionsbeiträge Kanton ZH, zweckgebundene Spenden | 244.0 | 823.0 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -333.1 | -504.3 |
| Erhöhung/Amortisation Hypotheken | 0.0 | 0.0 |
| Verwendung Rückstellungen | -69.0 | -45.1 |
| Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit | -69.0 | -45.1 |
| **Total Mittelfluss** | **229.6** | **-97.7** |
| Anfangsbestand flüssige Mittel 1. Januar | 3'272.4 | 3'370.1 |
| Endbestand flüssige Mittel 31. Dezember | 3'502.0 | 3'272.4 |
| **Bestandesveränderung flüssige Mittel** | **229.6** | **-97.7** |

## Stiftungsrechnung 2014 – Veränderung des Kapitals

in 1'000 Franken

| | Bestand 1.1.2014 | Zuweisung | an Anlage-vermögen | Verwendung | Bestand 31.12.2014 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Zweckgebundenes Fondskapital** | | | | | |
| Rücklagenkapital HPS | 182.2 | 75.0 | 0.0 | 0.0 | 257.2 |
| **Total zweckgebundenes Fondskapital** | **182.2** | **75.0** | **0.0** | **0.0** | **257.2** |
| **Organisationskapital** | | | | | |
| Stiftungskapital | 7'128.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 7'128.0 |
| Erarbeitetes freies Kapital (Erfolgsvortrag) | -559.6 | 0.0 | 0.0 | -282.0 | -841.6 |
| Erfolgsvortrag für IV-Leistungen | 3.6 | 0.0 | 0.0 | -4.8 | -1.2 |
| Reserven (freie Rücklagen) | 182.3 | 74.9 | 0.0 | 0.0 | 257.2 |
| Gabenfonds | 1'127.4 | 70.3 | 0.0 | -318.4 | 879.3 |
| Grob-Bucher-Fonds | 514.4 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 514.4 |
| Freizeit-Fonds | 172.4 | 50.4 | 0.0 | -33.9 | 188.9 |
| Götschihof-Fonds | 886.8 | 75.1 | 0.0 | -96.2 | 865.7 |
| HPS-Fonds | 589.6 | 11.0 | 0.0 | -1.8 | 598.8 |
| Subtotal freies Fondskapital | 3'290.6 | 206.8 | 0.0 | -450.3 | 3'047.1 |
| **Total Organisationskapital** | **10'044.9** | **281.7** | **0.0** | **-737.1** | **9'589.5** |

| | Bestand 1.1.2014 | Bildung | Verwendung | Auflösung | Bestand 31.12.2014 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Rückstellungen** | | | | | |
| Rückstellung für Ferien- & Überzeitguthaben | 95.0 | 15.0 | -26.5 | 0.0 | 83.5 |
| Rückstellungen Übriges | 50.9 | 32.0 | -42.5 | 0.0 | 40.4 |
| **Total Rückstellungen** | **145.9** | **47.0** | **-69.0** | **0.0** | **123.9** |

# ANHANG

## GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Rechnungslegung entspricht den Richtlinien Swiss GAAP FER 21 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

## BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

- Flüssige Mittel und Forderungen zum Nominalwert
- Vorräte zu Einstandspreisen
- Immobilien und Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen

## VERSICHERUNGSWERTE

| Liegenschaften | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Grubenstrasse 5, Urdorf | 5‘682‘900 | 5‘682‘900 |
| Grubenstrasse 3, Urdorf | 9‘598‘000 | 9‘598‘000 |
| Wissenfluestrasse 9, Urdorf | 9‘740‘000 | 9‘740‘000 |
| Götschihof, Aeugstertal | 14‘766‘900 | 14‘766‘900 |
| Vogelaustrasse 30, Dietikon | 6‘000‘000 | 6‘000‘000 |
| Waren und Einrichtungen | 14‘000‘000 | 14‘000‘000 |

## ENTSCHÄDIGUNG AN LEITENDE ORGANE

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhalten lediglich eine Spesenentschädigung. Den Mitgliedern des Stiftungsrat-Ausschusses wurden gesamthaft CHF 19‘810 (Honorar und Spesen) ausbezahlt (Vorjahr CHF 19‘020).

## HONORARE DER REVISIONSSTELLE

| | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Revisionsdienstleistungen | 17‘928 | 17‘971 |
| Andere Dienstleistungen | 0 | 0 |

## VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER PERSONALVORSORGEEINRICHTUNGEN

| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| BVK Personalvorsorge Kanton Zürich (Rechnung Dezember 2014/2013) | 263‘253 | 258‘641 |

## LEASINGVERBINDLICHKEITEN (NICHT BILANZIERT)

| | Ablauf | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|---|
| ZKB Leasing, 2 Stück Multifunktionsgeräte (Kopierer) | 10/2017 | 14‘394 | 19‘474 |

## LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Hypotheken Liegenschaft Grubenstrasse 3, Urdorf

| Zins | Ablauf | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|---|
| 0.82% | 04/2014 | 0 | 500‘000 |
| 3.70% | 04/2015 | 1‘100‘000 | 1‘100‘000 |
| 2.37% | 04/2016 | 500‘000 | 500‘000 |
| 1.55% | 04/2018 | 600‘000 | 600‘000 |
| 1.46% | 04/2019 | 500‘000 | 0 |
| 1.95% | 04/2021 | 1‘200‘000 | 1‘200‘000 |
| 1.99% | 04/2022 | 600‘000 | 600‘000 |

## EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Bausubventionen des **Kantons Zürich**, die nach 20 Jahren eingehaltener Zweckbestimmung auf Gesuch hin erlassen werden:

| | **Ablauf** | **31.12.2014** | **31.12.2013** |
|---|---|---|---|
| Anbau Wohnheim Urdorf, Wissenfluestrasse | 04/2014 | 0 | 650‘000 |
| Kauf Grubenstrasse 3, Urdorf | 01/2023 | 900‘000 | 900‘000 |

Bausubventionen des **Kantons Zürich**: Die Eventualverpflichtung reduziert sich bei Einhaltung der Zweckbestimmung pro Jahr um 4% (*=Reduktion pro Jahr um 5%, ** = Reduktion pro Jahr um 10%).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Umbau und Renovation Grubenstrasse | 04/2033 | 1‘466‘667 | 1‘546‘667 |
| Renovation Fassade/Fenster/Flachdach WH Urdorf | 08/2036 | 520‘000 | 544‘000 |
| Sanierung Umgebung Wohnheim Urdorf | 12/2036 | 132‘880 | 138‘920 |
| Sanierung Eingangsbereich Wohnheim Urdorf | 09/2036 | 40‘020 | 41‘860 |
| Sanierung Warenlift Grubenstrasse 3 | 12/2036 | 83‘600 | 87‘400 |
| San. Heizungs- & Lüftungssteuerung Götschihof | 09/2037 | 31‘850 | 33‘250 |
| Erneuerung Telefonanlage Götschihof ** | 10/2022 | **41‘850 | **47‘250 |
| Sanierung Personenlift Wohnheim Urdorf * | 11/2032 | *43‘375 | *51‘075 |
| Ersatz Beleuchtung Götschihof | 11/2037 | 64‘167 | 66‘967 |
| Sanierung Küchen/Badezimmer Götschihof | 08/2038 | 326‘393 | 0 |
| Erneuerung Heizanlage Grubenstrasse 3/5 | 09/2038 | 90‘880 | 0 |
| Sanierung Warenlift Wohnheim Urdorf | 11/2033 | 49‘908 | 0 |
| Sanierung Warenlift Grubenstrasse 5 | 02/2034 | 89‘692 | 0 |
| **Total Restwerte Kanton Zürich** | | **3‘886‘282** | **4‘107‘389** |

Bausubventionen des **Bundes (IV)**: Die Eventualverpflichtung reduziert sich bei Einhaltung der Zweckbestimmung pro Jahr um 4%.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Neubau Götschihof Aeugstertal | 12/2016 | 471‘389 | 707‘083 |
| Anbau Wohnheim Urdorf, Wissenfluestrasse | 12/2019 | 264‘000 | 316‘800 |
| Umbau und Renovation Grubenstrasse | 04/2033 | 1‘571‘313 | 1‘657‘021 |
| **Total Restwerte Bund** | | **2‘306‘702** | **2‘680‘904** |

Verpflichtungen aus dem BVG-Versicherungsvertrag mit der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich:

| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung | 1‘470‘349 | 1‘823‘479 |
| Eventualverpflichtung | 342‘480 | 1‘804‘232 |

## NEGATIV-SALDO SCHWANKUNGSFONDS

Wenn die Summe der Schwankungsfondszuweisungen und -entnahmen gemäss Beitragsverfügungen des kantonalen Sozialamtes für das Vorjahr einen negativen Saldo ergibt, erfolgt keine Bilanzierung. Der Negativ-Saldo wird mit zukünftigen Schwankungsfondszuweisungen und -entnahmen verrechnet.

| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Negativ-Saldo Schwankungsfonds (aus Vorjahres-Defizit) | 630‘073 | 316‘342 |

## LAGEBERICHT

*Risikobeurteilung*

Um die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, haben wir interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf die Anwendung zeitgemässer Buchhaltungssysteme und -abläufe sowie die Erstellung der Jahresrechnung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung führen könnten.

*Erläuterungen zur Bilanz*

A1 Die Position Abgrenzung Betriebsbeiträge Kantone enthält ausschliesslich erwartete Betriebsbeiträge, die das Jahr 2014 betreffen. Die entsprechenden bereits geleisteten Akontozahlungen der Kantone sind in der Position Betriebsbeiträge Akontozahlungen passiviert.

A2 Die detaillierten Werte sind in der Tabelle „Anlagespiegel“ ersichtlich.

B1 Der durch die Pauschalfinanzierung entstandene Rechnungsüberschuss der Heilpädagogischen Sonderschule muss gemäss Leistungsvereinbarung je zur Hälfte dem zweckgebundenen Rücklagenkapital und den freien Reserven zugewiesen werden.

B2 Gemäss Leistungsvereinbarung mit der IV muss das Rechnungsergebnis aus der Durchführung von beruflichen Massnahmen mittels der Position Erfolgsvortrag für IV-Leistungen separat ausgewiesen werden.

B3 Den freien Fonds wurden die nicht zweckgebundenen Spenden des Berichtsjahres in der Höhe von rund CHF 207‘000 zugewiesen und insgesamt rund CHF 450‘000 entnommen (siehe auch Rechnung über die Veränderung des Kapitals). Die Zuweisungen und Entnahmen stimmen mit dem Stiftungszweck, den Statuten sowie dem Fondsreglement überein.

*Erläuterungen zur Betriebsrechnung*

Die Betriebsrechnung enthält konsolidierte Werte, d.h. der stiftungsinterne Geschäftsverkehr zwischen den Ressorts ist eliminiert.

C1 Im Berichtsjahr wurden die Türen und das Schliesssystem im Wohnheim Urdorf erneuert. An dieser Investition hat sich der Kanton finanziell beteiligt.

C2 Die Subventionen im Erwachsenenbereich berechnen sich nach Massgabe des individuellen Betreuungsbedarfs (IBB-Rating). Sämliche Klienten sind nach ihrem Betreuungsbedarf mittels IBB-Punkten eingestuft, je höher der nachgewiesene Betreuungsaufwand, desto höher auch die Subvention. Weiteren Einfluss auf die Höhe der Betriebsbeiträge hatte ein Sparauftrag des Kantonsrates, den der zuständige Regierungsrat mittels einer linearen 1%-Kürzung für alle Institutionen umgesetzt hat. Dieser Entscheid hatte für uns eine Ertragseinbusse von rund CHF 88‘000 zur Folge.

C3 In beiden Wohnheimen konnten die entstandenen Vakanzen nicht unmittelbar wiederbesetzt werden, insgesamt waren die 136 Wohnplätze zu 97,2% belegt (Vorjahr 97,8%).

C4 Die Position Leistungsabgeltung für ausserkantonale Klienten enthält nebst den Pensionstaxen der Klienten auch die Betriebsbeiträge der entsprechenden Wohnkantone. Die Abnahme widerspiegelt die tiefere Belegung durch Klienten mit ausserkantonalem Wohnsitz.

C5 Die Position Übrige Erträge enthält die bezahlten Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse BVK, die gemäss Regierungsratsbeschluss vom Kanton rückvergütet wurden.

D1 Einzelne Gemeinden haben die Durchführung der integrierten Sonderschulung in Regelklassen in ihre Verantwortung übernommen. Aus diesem Grund ist die Schülerzahl im Durchschnitt des Kalenderjahres an der HPS von 98 (2013) auf 84 (2014) gesunken. Bedingt durch die tiefere Schülerzahl konnte auch der Besoldungsaufwand des Lehrpersonals entsprechend reduziert werden. Insgesamt waren im Durchschnitt des Berichtsjahres 305 Mitarbeitende (205,0 Stellen) beschäftigt (Vorjahr 316 Mitarbeitende und 210,0 Stellen).

D2 In den Arbeitsbereichen waren 2014 im Jahresdurchschnitt insgesamt 283 Klienten betreut, wovon 130 intern wohnen (Vorjahr 278 Klienten, davon 129 intern wohnend).

D3 Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen den Vorgaben des Kantons (lineare Methode unter Anwendung der definierten Nutzungsdauer).

*Ausblick*

Die kantonalen Subventionsmodalitäten im Erwachsenenbereich richten sich nach dem individuellen Betreuungsbedarf (IBB) der Klienten. Es ist vorgesehen, dass langfristig alle Institutionen des Kantons denselben Betrag pro IBB-Stufe erhalten, die Leistungsvereinbarungen werden schrittweise dieser Zielsetzung angepasst. Die Stiftung Solvita liegt mit ihrer Entschädigung pro IBB-Stufe deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt. Der nächste Annäherungsschritt erfolgt per 2015. Das bedeutet, dass wir im Jahr 2015 mit einem ausgeglichenen Rechnungsergebnis rechnen. Ab 2016 erwarten wir nochmals höhere Betriebsbeiträge.

## Stiftungsrechnung 2014 – Anlagespiegel

in 1'000 Franken

| Liegenschaften | Urdorf Gruben-str. 3/5 | Urdorf Wissen-fluestr. 9 | Aeugstertal Götschihof | Dietikon HPS, Vogel-austr. 30 | Total |
|---|---|---|---|---|---|
| Erstellungsjahr | 1978 Renov. 08 | 1979 Anbau 95 | 1988 (Baurecht) | 1982 Renov. 10/11 | |
| kumulierte Anschaffungswerte bis 2013 | 15'832.7 | 10'813.6 | 16'070.7 | 7'426.4 | 50'143.4 |
| kumulierte Abschreibungen bis 2013 | -2'819.9 | -1'736.9 | -5'384.5 | -1'164.3 | -11'105.6 |
| kum. Investitionsbeitr. öffentliche Hand, Spenden | -8'592.8 | -7'646.7 | -9'623.2 | -5'487.1 | -31'349.8 |
| Buchwert 1.1.2014 | 4'420.0 | 1'430.0 | 1'063.0 | 775.0 | 7'688.0 |
| Investitionen 2014 | 50.7 | 348.4 | 53.3 | 52.6 | 505.0 |
| Investitionsbeitr. öffentliche Hand, Spenden 2014 | -94.0 | -150.0 | 0.0 | 0.0 | -244.0 |
| Abschreibungen 2014 | -181.7 | -83.4 | -114.3 | -37.6 | -417.0 |
| kum. Investitionsbeitr. öffentliche Hand, Spenden | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Buchwert am 31.12.2014 | 4'195.0 | 1'545.0 | 1'002.0 | 790.0 | 7'532.0 |
| Verkehrswert (gemäss Schätzung Okt. 2008) | 14'583.0 | 10'100.0 | 9'365.0 | 4'280.0 | 38'328.0 |

| Mobile Sachanlagen | Verwaltung Urdorf | Service-Zentrum Urdorf | Wohnheim Urdorf | Götschihof Aeugstertal | HPS Dietikon | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|
| kumulierte Anschaffungswerte bis 2013 | 314.5 | 822.6 | 736.4 | 877.6 | 167.6 | 2'918.7 |
| kumulierte Abschreibungen bis 2013 | -206.5 | -526.4 | -615.4 | -589.6 | -82.0 | -2'019.9 |
| kum. Investitionsbeiträge, Spenden bis 2013 | 0.0 | -147.2 | 0.0 | -54.0 | -58.6 | -259.8 |
| Buchwert 1.1.2014 | 108.0 | 149.0 | 121.0 | 234.0 | 27.0 | 639.0 |
| Investitionen 2014 | 0.0 | 40.4 | 8.5 | 23.2 | 0.0 | 72.1 |
| Investitionsbeiträge, Abgänge, Spenden 2014 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Abschreibungen 2014 | -37.0 | -34.4 | -42.3 | -65.7 | -6.0 | -185.4 |
| Buchwert am 31.12.2014 | 71.0 | 155.0 | 87.2 | 191.5 | 21.0 | 525.7 |

| Fahrzeuge | Verwaltung Urdorf | Service-Zentrum Urdorf | Wohnheim Urdorf | Götschihof Aeugstertal | HPS Dietikon | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|
| kumulierte Anschaffungswerte bis 2013 | | 172.0 | 107.1 | 300.2 | 85.6 | 664.9 |
| kumulierte Abschreibungen bis 2013 | | -70.8 | -34.1 | -238.2 | -1.1 | -344.2 |
| kum. Investitionsbeiträge, Spenden bis 2013 | | -21.2 | -56.0 | -18.0 | -72.5 | -167.7 |
| Buchwert 1.1.2014 | | 80.0 | 17.0 | 44.0 | 12.0 | 153.0 |
| Investitionen 2014 | | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Investitionsbeiträge, Abgänge, Spenden 2014 | | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Abschreibungen 2014 | | -21.0 | -10.0 | -16.0 | -2.0 | -49.0 |
| Buchwert am 31.12.2014 | | 59.0 | 7.0 | 28.0 | 10.0 | 104.0 |

| Übriges Anlagevermögen | Mietzins-kautionen | Total |
|---|---|---|
| kumulierte Zahlungen bis 2013 | 83.2 | 83.2 |
| kumulierte Zinserträge bis 2013 | 1.9 | 1.9 |
| Buchwert 1.1.2014 | 85.1 | 85.1 |
| Zahlungen 2014 | 0.0 | 0.0 |
| Rückzahlungen 2014 | 0.0 | 0.0 |
| Zinserträge 2014 | 0.1 | 0.1 |
| Buchwert am 31.12.2014 | 85.2 | 85.2 |

## Betriebsrechnung 2014 – Verwaltung/Berufl. Massnahmen

in 1'000 Franken

| Ertrag | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Leistungsabgeltung berufliche Massnahmen | 835.7 | 774.3 |
| Erträge aus Dienstleistungen | 166.7 | 171.1 |
| Übrige Erträge | 21.5 | 21.7 |
| **Total Ertrag aus erbrachten Leistungen** | **1'023.9** | **967.1** |

| Aufwand | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Besoldungen Angestellte | 1'293.6 | 1'282.4 |
| Sozialleistungen | 281.2 | 267.9 |
| Personalnebenaufwand und Leistungen Dritter | 38.9 | 25.9 |
| Personalaufwand Betreute | 66.0 | 40.4 |
| Lebensmittel, Haushalt, Unterhalt mobile Sachanlagen | 110.9 | 112.1 |
| Mietzins Anlagen | 85.3 | 80.9 |
| Schulung, Ausbildung Betreute | 7.6 | 6.3 |
| Büro und Verwaltung | 107.7 | 100.4 |
| Übriger Sachaufwand | 26.0 | 27.4 |
| Ordentliche Abschreibungen | 40.1 | 39.0 |
| **Total Aufwand** | **2'057.3** | **1'982.7** |
| **Betriebsergebnis** | **-1'033.4** | **-1'015.6** |
| Finanzertrag (Miet- und Kapitalzinsen) | 3.6 | 4.4 |
| Finanzaufwand (Kapitalzinsen) | -1.5 | -1.6 |
| **Jahresergebnis nach Finanzergebnis** | **-1'031.3** | **-1'012.8** |
| Umlage Ergebnis Verwaltung auf Betriebseinheiten | 1'026.5 | 1'020.4 |
| **Ergebnis Berufliche Massnahmen** | **-4.8*** | **7.6*** |

* Gemäss Leistungsvereinbarung mit der IV werden die Ergebnisse in der Bilanz unter der Position „Erfolgsvortrag für IV-Leistungen" separat ausgewiesen.

## Betriebsrechnung 2014 – Service-Zentrum Urdorf

in 1'000 Franken

| Ertrag | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Spenden ohne einschränkende Zweckbindung | 70.3 | 46.0 |
| Investitionsbeiträge Kanton Zürich | 94.0 | 96.0 |
| Ertrag aus Zuwendungen | 164.3 | 142.0 |
| Leistungsabgeltung ausserkantonale Klienten | 358.0 | 373.5 |
| Produktionsertrag | 1'883.9 | 1'829.6 |
| Betriebsbeiträge Kanton Zürich | 2'594.9 | 2'584.3 |
| Übrige Erträge | 41.5 | 40.8 |
| Ertrag aus erbrachten Leistungen | 4'878.3 | 4'828.2 |
| **Total Ertrag** | **5'042.6** | **4'970.2** |

| Aufwand | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Personalaufwand Angestellte | 2'737.5 | 2'764.8 |
| Personalaufwand Betreute | 825.7 | 809.1 |
| Medizin, Lebensmittel, Haushalt | 15.0 | 17.9 |
| Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen | 235.4 | 216.4 |
| Miet- und Leasingzinsen | 56.2 | 55.1 |
| Energie und Wasser | 81.9 | 105.5 |
| Büro und Verwaltung | 49.1 | 64.1 |
| Werkzeug- und Materialaufwand | 458.7 | 372.8 |
| Auslagen für Betreute (via Spenden) | 69.6 | 28.3 |
| Übriger Sachaufwand | 38.6 | 49.4 |
| Ordentliche Abschreibungen | 235.7 | 235.7 |
| Direkter Leistungsaufwand | 4'803.4 | 4'719.1 |
| Administrativer Aufwand (Umlage Verwaltung) | 277.1 | 275.5 |
| **Total Aufwand** | **5'080.5** | **4'994.6** |
| **Betriebsergebnis** | **-37.9** | **-24.4** |
| Finanzertrag (Mietzinsen) | 230.0 | 235.7 |
| Finanzaufwand (Hypothekarzinsen) | -105.1 | -108.5 |
| Finanzergebnis | 124.9 | 127.2 |
| **Ergebnis vor Fondsveränderungen** | **87.0** | **102.8** |
| Zuweisungen an zweckgebundene Fonds | -94.0 | -96.0 |
| Verwendungen freie Fonds | 69.6 | 28.3 |
| **Ergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital** | **62.6** | **35.1** |
| Zuweisungen an freie Fonds | -70.3 | -46.0 |
| Entnahme beitragstechn. Reserven Werkstätten | 0.0 | 0.0 |
| **Jahresergebnis** | **-7.7** | **-10.9** |

## Betriebsrechnung 2014 – Wohnheim

in 1'000 Franken

| Ertrag | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Spenden ohne einschränkende Zweckbindung | 50.4 | 30.4 |
| Zweckgebundene Spenden, Investitionsbeiträge Kanton Zürich | 150.0 | 107.0 |
| Ertrag aus Zuwendungen | 200.4 | 137.4 |
| Leistungsabgeltung innerkantonale Klienten | 3'235.1 | 3'249.7 |
| Leistungsabgeltung ausserkantonale Klienten | 381.2 | 381.4 |
| Produktionsertrag | 61.3 | 61.2 |
| Betriebsbeiträge Kanton Zürich | 2'815.2 | 2'811.9 |
| Übrige Erträge | 258.5 | 262.9 |
| Ertrag aus erbrachten Leistungen | 6'751.3 | 6'767.1 |
| **Total Ertrag** | **6'951.7** | **6'904.5** |

| Aufwand | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Personalaufwand Angestellte | 5'337.6 | 5'442.9 |
| Personalaufwand Betreute | 178.5 | 192.7 |
| Medizin, Lebensmittel, Haushalt | 467.1 | 474.3 |
| Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen | 164.1 | 154.5 |
| Miet- und Leasingzinsen | 260.6 | 255.7 |
| Energie und Wasser | 66.0 | 67.8 |
| Büro und Verwaltung | 42.2 | 43.9 |
| Werkzeug- und Materialaufwand | 7.5 | 7.8 |
| Auslagen für Betreute (via Spenden) | 243.5 | 235.6 |
| Übriger Sachaufwand | 39.7 | 40.3 |
| Ordentliche Abschreibungen | 135.3 | 139.8 |
| Direkter Leistungsaufwand | 6'942.1 | 7'055.3 |
| Administrativer Aufwand (Umlage Verwaltung) | 277.1 | 275.5 |
| **Total Aufwand** | **7'219.2** | **7'330.8** |
| **Betriebsergebnis** | **-267.5** | **-426.3** |
| Finanzertrag (Mietzinsen) | 2.4 | 2.8 |
| Finanzergebnis | 2.4 | 2.8 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 0.0 | -29.8 |
| Ausserordentliches (periodenfremdes) Ergebnis | 0.0 | -29.8 |
| **Ergebnis vor Fondsveränderungen** | **-265.1** | **-453.3** |
| Verwendungen freie Fonds | 243.5 | 235.6 |
| Verwendungen Kantonsbeiträge für Renov. Liegenschaft | -150.0 | -107.0 |
| **Ergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital** | **-171.6** | **-324.7** |
| Zuweisungen an freie Fonds | -50.4 | -30.4 |
| **Jahresergebnis** | **-222.0** | **-355.1** |

## Betriebsrechnung 2014 – Götschihof

in 1'000 Franken

| Ertrag | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Spenden ohne einschränkende Zweckbindung | 75.1 | 142.4 |
| Zweckgebundene Spenden, Investitionsbeiträge Kanton Zürich | 0.0 | 418.9 |
| Ertrag aus Zuwendungen | 75.1 | 561.3 |
| Leistungsabgeltung innerkantonale Klienten | 2'817.1 | 2'796.4 |
| Leistungsabgeltung ausserkantonale Klienten | 1'351.4 | 1'396.0 |
| Produktionsertrag | 447.7 | 406.8 |
| Betriebsbeiträge Kanton Zürich | 3'300.7 | 3'370.9 |
| Übrige Erträge | 187.3 | 190.1 |
| Ertrag aus erbrachten Leistungen | 8'104.2 | 8'160.2 |
| **Total Ertrag** | **8'179.3** | **8'721.5** |

| Aufwand | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Personalaufwand Angestellte | 6'484.6 | 6'567.5 |
| Personalaufwand Betreute | 192.3 | 171.8 |
| Medizin, Lebensmittel, Haushalt | 297.6 | 293.6 |
| Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen | 185.2 | 203.0 |
| Miet- und Leasingzinsen | 163.3 | 148.6 |
| Energie und Wasser | 132.7 | 134.1 |
| Büro und Verwaltung | 35.8 | 37.4 |
| Werkzeug- und Materialaufwand | 130.9 | 139.9 |
| Auslagen für Betreute (via Spenden) | 123.1 | 99.3 |
| Übriger Sachaufwand | 62.2 | 51.6 |
| Ordentliche Abschreibungen | 194.7 | 219.3 |
| Direkter Leistungsaufwand | 8'002.4 | 8'066.1 |
| Administrativer Aufwand (Umlage Verwaltung) | 277.1 | 275.5 |
| **Total Aufwand** | **8'279.5** | **8'341.6** |
| **Betriebsergebnis** | **-100.2** | **379.9** |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0.0 | -11.3 |
| Ausserordentliches (periodenfremdes) Ergebnis | 0.0 | -11.3 |
| **Ergebnis vor Fondsveränderungen** | **-100.2** | **368.6** |
| Verwendungen Kantonsbeiträge für Renov. Liegenschaft | 0.0 | -418.9 |
| Verwendungen freie Fonds | 123.1 | 99.3 |
| **Ergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital** | **22.9** | **49.0** |
| Zuweisungen an freie Fonds | -75.1 | -142.4 |
| **Jahresergebnis** | **-52.2** | **-93.4** |

## Betriebsrechnung 2014 – HPS Limmattal

in 1'000 Franken

| Ertrag | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Spenden ohne einschränkende Zweckbindung | 11.0 | 6.9 |
| Zweckgebundene Spenden | 0.0 | 14.7 |
| Investitionsbeiträge Kanton Zürich | 0.0 | 101.1 |
| Ertrag aus Zuwendungen | 11.0 | 122.7 |
| Ertrag aus Individualleistungen für SchülerInnen | 53.0 | 67.0 |
| Schulgeld-Ertrag Gemeinden | 4'132.3 | 4'108.1 |
| Übriger Sonderschul-Ertrag | 99.1 | 109.2 |
| Betriebsbeiträge Kanton Zürich | 1'870.0 | 2'525.9 |
| Ertrag aus erbrachten Leistungen | 6'154.4 | 6'810.2 |
| **Total Ertrag** | **6'165.4** | **6'932.9** |

| Aufwand | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| Personalaufwand Angestellte | 5'208.8 | 5'886.6 |
| Medizin, Lebensmittel, Haushalt | 65.0 | 63.2 |
| Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen | 82.5 | 89.8 |
| Miet- und Leasingzinsen | 45.4 | 52.6 |
| Energie und Wasser | 35.5 | 40.9 |
| Schulung, Ausbildung, Freizeitgestaltung SchülerInnen | 168.6 | 200.2 |
| Büro und Verwaltung | 30.2 | 24.1 |
| Auslagen für besondere Anlässe (via Spenden) | 14.0 | 0.0 |
| Übriger Sachaufwand | 127.8 | 149.4 |
| Ordentliche Abschreibungen | 45.6 | 42.5 |
| Direkter Leistungsaufwand | 5'823.4 | 6'549.3 |
| Administrativer Aufwand (Umlage Verwaltung) | 195.0 | 193.9 |
| **Total Aufwand** | **6'018.4** | **6'743.2** |
| **Betriebsergebnis** | **147.0** | **189.7** |
| Finanzaufwand | 0.0 | 0.0 |
| Finanzergebnis | 0.0 | 0.0 |
| **Ergebnis vor Fondsveränderungen** | **147.0** | **189.7** |
| Zuweisung an zweckgebundene Fonds bzw. Anlagevermögen | 0.0 | -115.8 |
| Verwendung zweckgebundene Spenden | 14.0 | 0.0 |
| Zuweisung an zweckgebundenes Rücklagenkapital HPS | -75.0 | -33.5 |
| **Ergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital** | **86.0** | **40.4** |
| Zuweisungen an freie Fonds | -11.0 | -6.9 |
| Zuweisung an Reserven/freie Rücklagen | -75.0 | -33.5 |
| **Jahresergebnis** | **0.0** | **0.0** |

# REVISIONSBERICHT

BETSCHON TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
an den Stiftungsrat der
**Stiftung Solvita**
Urdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Solvita (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Spartenrechnung, Anhang) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Der Ausschuss des Stiftungsrates ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Ausschuss des Stiftungsrates für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

BETSCHON TREUHAND AG

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Ausschuss des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten sind.

Im weiteren bestätigen wir, dass die Spendengelder in Übereinstimmung mit den jeweiligen Spenderwillen korrekt den entsprechenden Spendenfonds zugewiesen wurden.

Zürich, 9. März 2015

**Betschon Treuhand AG**

| Leitender Revisor | Revisor |
|---|---|
| Christian Schmid | Anton Roth |
| Treuhänder mit eidg. Fachausweis | Dipl. Wirtschaftsprüfer |
| Revisionsexperte | Revisionsexperte |

Stiftung Solvita

www.solvita.ch

**GESCHÄFTSSTELLE**

Grubenstrasse 3
8902 Urdorf
Telefon 044 736 12 00
Telefax 044 736 12 01
E-Mail verwaltung@solvita.ch

**SERVICE-ZENTRUM**

Grubenstrasse 3/5
8902 Urdorf
Telefon 044 736 12 12
Telefax 044 736 12 13
E-Mail service-zentrum@solvita.ch

**WOHNHEIM**

Wissenfluestrasse 9
8902 Urdorf
Telefon 044 735 58 50
Telefax 044 735 58 51
E-Mail wohnheim@solvita.ch

**GÖTSCHIHOF**

Riedstrasse 14
8914 Aeugstertal
Telefon 044 735 58 00
Telefax 044 735 58 01
E-Mail goetschihof@solvita.ch

**HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE LIMMATTAL**

Vogelaustrasse 30
8953 Dietikon
Telefon 044 736 13 00
Telefax 044 736 13 01
E-Mail hps@solvita.ch

FSC www.fsc.org
MIX
Aus verantwortungs-vollen Quellen
FSC® C031954